

Nekrolog.

Am 1. Februar d. J. ist in Berlin nach längerem schmerzlosen Leiden im Alter von 56 Jahren der verdienstvolle Entomologe

Rektor Hermann Gleissner

gestorben.

Wenngleich Gleissner publicistisch selbst, mit Ausnahme der Erörterung praktischer Züchtungsmethoden, weniger thätig gewesen ist, so hat er doch durch seine ausgedehnte Correspondenz und durch seinen Umgang mit den auf verschiedenen Gebieten thätigen Sammlern ausserordentliche Anregung zu geben gewusst und seine vielfachen praktischen Erfahrungen und Beobachtungen nach dieser Richtung verwerthet.

Neben seiner rastlosen Thätigkeit als Schulmann stand ihm das Verdienst zur Seite, die meisten Berliner Lehranstalten mit den zum Anschauungsunterricht benöthigten entomologischen Sammlungen ausgerüstet zu haben.

Auf Veranlassung des preussischen Kultusministeriums gelangten seine Kollektionen in Chicago zur Ausstellung und wurden daselbst ungemein bewundert. Auch viele russische Schulen sind im Besitze der Gleissner'schen Insektensammlungen.

Ausserordentliche Anerkennung bei allen mit dem verdienstvollen Manne in näherer Beziehung stehenden Entomologen fanden die mit grösstem Fleisse hergestellten Raupenpräparate, von denen nicht unbedeutende Kollektionen hinterlassen sind.

Möge ihm, dem immerhin zu früh Dahingeschiedenen, die Erde leicht werden!

A. Grunack.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1893/94, d. i. für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894, wurden ferner eingezahlt:

Der volle Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 418 544 770 968 969 1027 1093 1097 1117 1152 1177 1311 1314 1441 1451 und 1465.

Als Beitrag für das 2. Halbjahr von No. 1167 1285 1446 1480 und 1619 je 2,50 M.

Als Beitrag für das 4. Vierteljahr von No. 669 und 1622 je 1,25 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1622 1 M.